



Liebe Leserinnen und Leser des Kiebitzes,

„Was ist los in der SPD?“ Diese Frage begegnet uns als SPD-Mitgliedern nur allzu oft im Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreis. Und auch wir diskutieren untereinander lebhaft darüber.

Unsere oberste Führungsebene hat dabei leider nicht immer ein gutes Bild abgegeben. Fehlende Glaubwürdigkeit der Aussagen hat sich auch in den jüngsten Umfragen niedergeschlagen. Zudem erwarten viele Menschen in Zeiten des sich beschleunigenden Wandels, der Unsicherheit und der drohenden Spaltung der Gesellschaft gerade von der SPD Antworten und eine verlässliche politische Richtung. Innerhalb der SPD wird lebhaft und kontrovers diskutiert. Selbst CDU Mitglieder, die den Parteitag in Bonn im Januar verfolgt hatten, waren nach ihrer Aussage sehr ange- tan, wie lebendig und offen die Diskussionen verlaufen sind. Auch zeigt die Mitgliederbefragung, dass bei der SPD auch die Mitglieder zählen. Das macht es auf der anderen Seite aber nicht immer einfach, nach außen einen klaren Kurs zu zeigen.

Für uns als Metelener SPD geht es aber in erster Linie darum, uns um unseren Ort zu kümmern. Mit dieser Motivation hat auch Tom van Goer in Metelen im Dezember sein Amt als Vorsitzender der Metelener SPD angetreten. Und unsere Arbeit machen wir nicht davon abhängig, ob es in Berlin gut oder schlecht läuft. Ein Thema, auf das wir oftmals von Jugendlichen angesprochen wurden, ist die Frage des Jugendspielplatzes. Die Metelener SPD möchte dazu gemeinsam mit den Jugendlichen eine Lösung entwickeln. Eine Initiative möchten wir auch anstoßen zum Thema Spielplätze. Auch hier besteht erheblicher Handlungsbedarf, wie die Recherchen von Herbert Liedtke zeigen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Kiebitzes und freuen uns auf Ihre und Eure Rückmeldungen. Unsere Ansprechpartner sind auf S. 3 verzeichnet.

Spielplatzinitiative:

Metelener machen mit (Mmm)

„Wir wollen, dass es Ende August TÜV-geprüfte Spielplätze gibt, die ein Aushängeschild für Metelen sind.“ Herbert Liedtke; Mitglied der Metelener SPD, hat klare Vorstellungen, wenn es um die Ziele seines Engagements für die Spielplätze in Metelen geht.



Herbert Liedtke und Michael Velder.

In mühevoller Kleinarbeit hat er die Mängel auf den Spielplätzen gesammelt und detailliert dokumentiert. Auch einige Sicherheitsmängel führt er in seiner Liste auf. Dazu zählen beispielsweise Scherben im Kriechtunnel an der Danziger Straße (wurden nach einem Gespräch mit der Verwaltung beseitigt) aber auch Seilschlingen in den Toren am Hilbuskamp. Daneben gibt es aber auch offensichtliche Mängel wie verrostete Fahnenstangen, nicht mehr gängige Lager an Spielgeräten, reparaturbedürftige Zäune oder auch Sandkästen, bei denen der Sand ausgetauscht werden muss. Als nicht hinnehmbar empfindet Liedtke, dass auf dem Marienspielplatz Glascontainer abgestellt werden, die bei der Entsorgung Glassplitter auf dem Spielplatz hinterlassen. „Da brauchen wir alternative Standorte beispielsweise bei den Lebensmittelmärkten.“

Herbert Liedtkes Credo: „Wir wollen nicht immer nur nach der Gemeinde rufen, sondern gemeinsam mit vielen Freiwilligen aktiv werden. Daher würden wir uns freuen, wenn viele sich an der Aktion beteiligen.“ Die SPD Metelen hat dazu eine Spielplatzinitiative ins Leben gerufen, die überparteilich auf den Spielplätzen aktiv wird. Gemeinsam mit Michael Velder hat sich Herbert Liedtke bereit erklärt, die Aktion zu organisieren und selber mitanzupacken. Auch der Bauhof hat zugesagt, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mit Unterstützung der Metelener SPD soll bei der Aktion auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Um einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu erhalten, bittet Herbert Liedtke darum, dass sich Interessenten bei Matthias Ewering in der Verwaltung (Durchwahl: 89-42) anmelden. Ein erstes Treffen mit Grillen, bei dem auf Basis eines detaillierten Plans die anstehenden Arbeiten besprochen werden sollen, findet zum Frühlingsanfang am 24. März um 11 Uhr auf dem Spielplatz Kokela statt. In diesem Zusammenhang legt Herbert Liedtke Wert darauf, dass jeder seine Zeiten und Arbeiten selber einteilen und sich einbringen kann. Auch die fachliche Unterstützung ist gewährleistet. Die nächsten Einsätze sollen jeweils am letzten Samstag im Monat stattfinden. Wer also am 24. März verhindert ist, ist auch an den folgenden Termin herzlich willkommen.



Schwarze Informationspolitik

Splitter aus dem Bauausschuss

Die Axt im Wald:

Wer in den letzten Tagen und Wochen durch den Ort gegangen oder gefahren ist, dem ist es bereits aufgefallen. In Metelen wurde gefällt, und zwar reichlich. Neben Arbeiten im Schützenwald wurden auch Bäume am Alten Friedhof entfernt. Hier hätten sie das Wachstum der benachbarten Bäume behindert. An der Schöppinger Straße sollten kurz vor der Zufahrt zum Esch mehrere Eichen weichen, die ebenfalls zu eng standen und womöglich Sturmschäden auf den anliegenden Grundstücken hätten verursachen können. Dazu gab es im Bauausschuss einige kritische Nachfragen, u.a. von Michael Velder, der wissen wollte, ob die Baumschutzsatzung auch für die Gemeinde gelte. Bei den Linden, die entlang der Schulstraße gefällt wurden, ging es der Gemeinde in erster Linie um die Verkehrssicherungspflicht. Die mächtigen Bäume hatten das Pflaster auf dem Gehweg derart hoch gedrückt, dass es sich auf normalem Weg nicht mehr begradien ließ. Ein Abfräsen der Wurzeln hätte dazu geführt, dass die Bäume nicht mehr standsicher gewesen wären.



Gefällte Bäume an der Schulstraße.

Schnelles Internet im Außenbereich

Die Metelener in den Außenbereichen müssen wohl noch bis 2019 auf schnelles Internet warten. Zwar liegen die Förderbescheide von Bund und Land vor und auch das Bieterverfahren für Interessenten, die den Ausbau übernehmen wollen, ist im Gange. Das Verfahren ist allerdings derart aufwändig und mit Unwägbarkeiten versehen, dass sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Steinfurt, die die Anträge für die fünf Kommunen im Kreis bearbeitet, auf kein genaues Datum der Fertigstellung festlegen will. Eine vorsichtige Schätzung von Fachmann Ingmar Ebhardt ging Richtung Ende 2019. Dann dürfte Metelen nahezu flächendeckend, nämlich in ca. 98,5 % der Haushalte mit Glasfaser versorgt sein – bundesweit ein absoluter Spitzenwert. Also: Auch wenn es noch ein wenig dauert, ab 2019 wird es in kaum einer anderen Kommune schnelleres Internet geben als in Metelen.



Neuer Vorstand

Auf der turnusmäßigen Mitgliederversammlung im Dezember hat sich der Vorstand des Metelener SPD-Ortsvereins neu aufgestellt. Nachdem der bisherige Vorsitzende Stefan Beike nicht noch einmal kandidierte, wurde Tom van Goer zum neuen ersten Vorsitzenden der Metelener SPD gewählt. Mit ihm gibt es in diesem Kiebitz auch ein Interview. Den Vorstand komplettieren Helene Janning (stellvertretende Vorsitzende), Christoph Vennebernd (stellvertretender Vorsitzender), Michael Velder (Kassierer), sowie die Beisitzer Birsen Akgün, Wolfgang Ransmann, Andreas Sievert und Sven Asmuß.

IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen.

V.i.S.d.P.: Tom van Goer, weitere Redaktion: Sven Asmuß, Michael Velder, Jürgen Schmitter, Herbert Liedtke, Andreas Sievert.

Haben sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden? Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

- Tom van Goer, Kirchstraße 23, ☎ 0160/92530204, tomvan-goer@web.de
- Andreas Sievert, Sunnenbrink 4, ☎ 997 40, andreassievert@gmx.de
- Sven Asmuß, Im Rott 68 b, ☎ 996504, sven.asmuss@gmail.com
- Helene Janning, Langenkamp 3, ☎ 1742, helene.janning@gmail.com
- Christoph Vennebernd, Ketteler Straße 32, ☎ 1297, christoph.vennebernd@rummeling.de
- Michael Velder, Am Vechteufer 3, ☎ 9020877, michael.velder@gmail.com
- Wolfgang Ransmann, Adenauer Straße 32, ☎ 7316, muwransmann@t-online.de

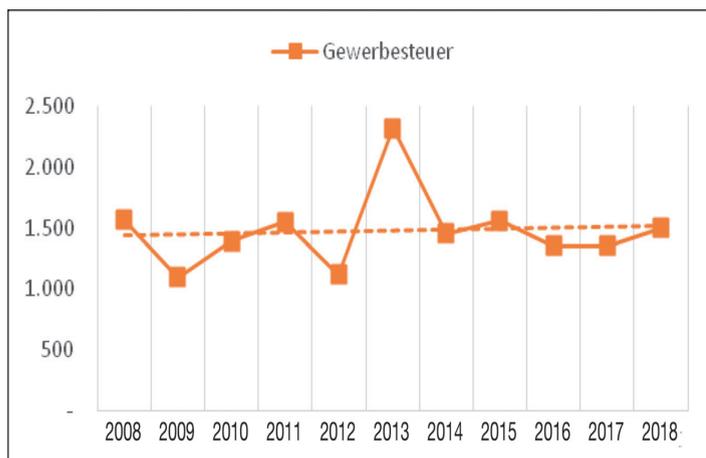
Kein Grund sich zurückzulehnen

Auch wenn der Plan für 2018 einen Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben vorsieht, sah der Fraktionsvorsitzende der Metelener SPD, Andreas Sievert, in seiner Haushaltsrede keinen Grund sich zurückzulehnen.

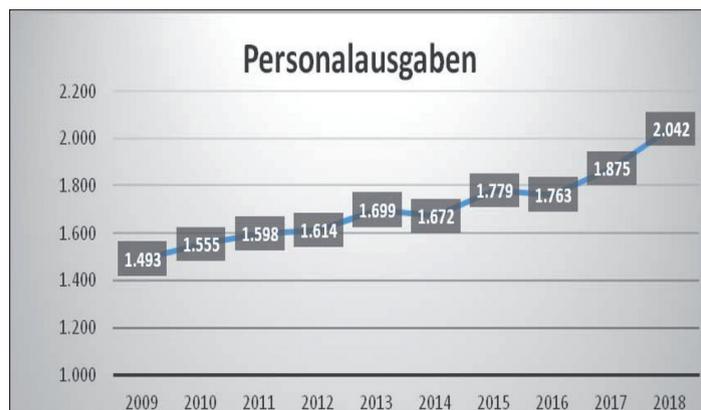
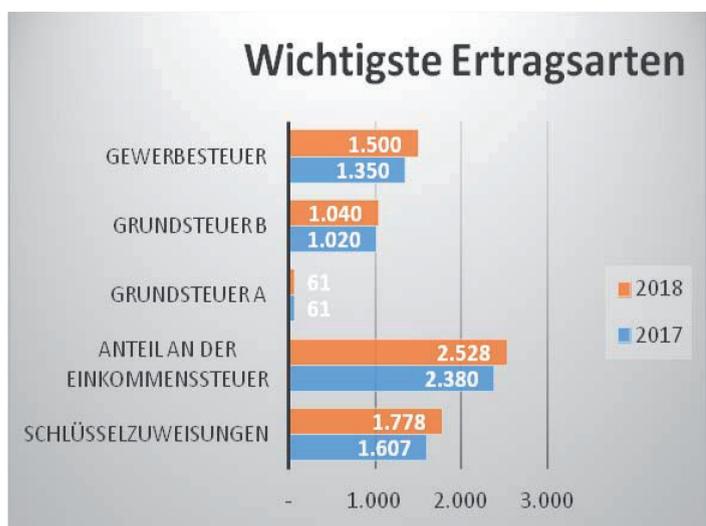
Zum einen resultiert das Plus bei den Einnahmen insbesondere auf zusätzlichen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Alleine in den Jahren 2013 und 2015, als die Grundsteuer B erhöht wurde, stieg das entsprechende Steueraufkommen um rd. 200.000 Euro
- In 2018 wurde die Zuweisung aus dem Gebührentopf des Abwasserwerkes an die Gemeinde um 50.000 Euro auf 250.000 Euro erhöht.

Zudem ist der Anstieg bei den Einnahmen insbesondere auf die gute Konjunktur zurückzuführen. Die Einnahmen aus der Einkommenssteuer erhöhten sich von 2008 bis 2018 um rd. 700.000 Euro oder 40 %. Bei einer nachlassenden Konjunktur kann sich das Rad auch schnell wieder in die andere Richtung drehen.

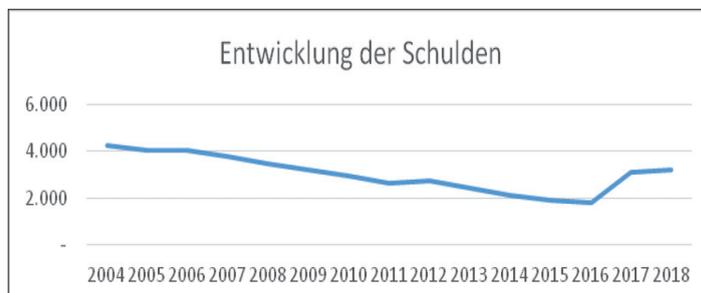


Bemerkenswert ist dagegen, dass sich die Gewerbesteuereinnahmen trotz der sehr hohen Investitionen in das Gewerbegebiet und trotz guter Konjunktur mit 1,5 Mio. auf dem Stand von 2008 bewegen.



Für eine nachhaltig gute finanzielle Entwicklung der Gemeinde ist daher nach Ansicht der Metelener SPD besonderes Gewicht auf Metelen als Wohnort zu legen. Das stärkt unsere Infrastruktur, verschafft dauerhaft höhere Einnahmen und die Gebührenzahler werden ent- statt belastet. Derzeit besteht eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen und Wohnungen. Diese Chance sollte genutzt werden. Im innerstädtischen Bereich sieht die Metelener SPD gute Möglichkeiten, hier Wohnen und Gewerbe auszubauen. Das dafür in Auftrag gegebene Quartierskonzept könnte eine gute Grundlage sein. „Wir müssen aber auch von den Konzepten endlich ins Tun kommen“, so Sievert.

Landesweit gibt es aufgrund der Flächenknappheit eine hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen. Die Gemeinde sollte daher bei der der Ansiedlung von Betrieben insbesondere auf die Anzahl der Arbeitsplätze achten.



Offener umgehen sollte die Gemeinde zudem mit ihren Entscheidungen. Warum muss die Diskussion um die weitere Nutzung des Grundschulstandortes nichtöffentlich geführt werden? Warum sammelt man hier nicht durch eine öffentliche Diskussion möglichst viele Ideen und Anregungen? Auch sollten kritische Fragen im Rat nicht von vorneherein mit Hinweis auf interfraktionelle Gespräche als unerwünscht eingestuft werden. Keine offizielle Antwort hat die Metelener SPD zudem bislang auf ihre Anträge zum Einsatz von Bundesfreiwilligen und zur Beleuchtung an der Vechte im letzten und im vorletzten Jahr erhalten.

Gerade im Hinblick auf die gute wirtschaftliche Situation und den damit verbundenen guten Zustand der Finanzen, die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen und Wohnraum appellierte Andreas Sievert am Ende seiner Haushaltsrede an alle Verantwortlichen, die jetzt vorhanden Chancen zu nutzen.



Metelener Jugendspielplatz

Jugendspielplatz

Da staunte die SPD-Fraktion bei der Vorbereitung auf die Haushaltsklausur nicht schlecht. Im Haushaltsentwurf für das laufende Jahr wurden, wie in den Vorjahren auch, 5.000 Euro für Reparaturen auf den kommunalen Spielplätzen



Tom van Goer

Kirchstraße 23 · Tel. 0160 92530204

Tom van Goer wurde im Dezember zum Vorsitzenden der Metelener SPD gewählt. Er löste Stefan Beike ab, der sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatte. Mit 25 Jahren ist er jüngster Ortsvereinsvorsitzender im Kreis Steinfurt. Im Bauausschuss bringt er

zudem unter anderem sein Wissen aus seiner beruflichen Tätigkeit als Dachdecker ein.

Was war deine Motivation, dich für das Amt des 1. Vorsitzenden des SPD OV Metelen zur Wahl zu stellen?

In erster Linie lag meine Motivation darin, der Metelener SPD zu helfen, den schwierigen Schritt der Verjüngung zu gehen. Deshalb habe ich mir gedacht, „warum nicht mit dem Posten des Vorsitzenden zu beginnen?“. Des Weiteren haben wir einen harmonisch zusammenarbeitenden Vorstand, mit dem die Arbeit viel Spaß macht.

Welche Aufgaben hat man so als Vorsitzender?

Die wichtigste Aufgabe ist sicherlich die Organisation des Ortsvereins, sowie die Koordination des Vorstands. Aber auch repräsentative Aufgaben wie Gratulationen zu runden Geburtstagen oder anderen feierlichen Anlässen von Mitgliedern des Ortsvereins. Eine weitere äußerst wichtige Aufgabe ist der Kontakt zwischen dem Ortsverein und dem Unterbezirk.

Wie bist du zur Metelener SPD gekommen?

An den Ortsverein bin ich 2014 gekommen. Ich wollte mich gerne politisch für Metelen einsetzen und sah bei der SPD die besten Möglichkeiten hierzu.

Wie stehst du zu den ganzen Ereignissen in Berlin?

Den Ereignissen in Berlin stehe ich mit gemischten Gefühlen gegenüber. Es ist sicherlich fast unmöglich, eine Idealösung für alle Beteiligten zu finden. Alles hat meiner Meinung nach seine Vor- und Nachteile. In erster Linie geht es mir aber als Vorsitzender um die Arbeit hier vor Ort.

zen bereit gestellt. So weit, so gut. Bei genauerem Hinsehen fiel dann auf, dass zu den zwölf gelisteten Spiel- und Bolzplätzen auch der Jugendspielplatz „Am Stadtbad“ gehört. Kurzes Staunen, dann die Gewissheit: Gemeint ist die seinerzeit mal als Skaterplatz konzipierte Fläche, die seit Jahren brach liegt und bis vor Kurzem sogar als Lagerfläche für übrig gebliebenen Mutterboden aus dem Bau des Kunstrasenplatzes genutzt wurde. Dass der Platz aus Gründen der Genehmigung nicht wieder seiner ursprünglichen Funktion zugeführt werden kann, das war zuvor schon mehrfach thematisiert worden. Dass der Platz aber immer noch in seiner Funktion als Spielplatz geführt wird, überraschte dann doch. Und veranlasste die SPD-Fraktion dazu, einen Antrag zu stellen, dass möglichst zeitnah Ersatz geschaffen wird. Dieser Antrag wird nun weiter verfolgt und auch im Rahmen des Projektes „Blickpunkt@Jugend“ mit Jugendlichen besprochen. Dabei soll unter anderem erörtert werden, was sich die Jugendlichen genau vorstellen. Es kann also gut sein, dass es gar nicht zu einer Wiederbelebung des Skaterplatzes kommt, sondern etwas ganz anderes entwickelt wird. Wie auch immer, die SPD wird den Prozess mit Argusaugen verfolgen.

Warum sollte man sich gerade als junger Mensch in der Kommunalpolitik engagieren?

Um Metelen nach vorne zu bringen, braucht es Sprecher aller Altersklassen und da ist die Jüngere Generation nicht so breit vertreten. Deshalb finde ich es sehr wichtig, dass sich junge Leute in der Kommunalpolitik engagieren. Den oft verbreiteten Satz: „Es ändert sich ja doch nichts“ kann ich voller Überzeugung widerlegen, wenn man sich näher mit der Materie beschäftigt.

Hast du ein politisches Vorbild, wenn ja wen?

Mein politisches Vorbild ist (obwohl ich ihn als Kanzler nie erlebt habe) Helmut Schmidt. Ich mochte seine direkte und damit durchaus menschliche Art.

Du bist vielen Metelenern durch dein Engagement in einer Reihe von weiteren Vereinen bekannt. Einige fragen sich, wie man das alles unter einen Hut bekommt. Siehst du dein vielfältiges Engagement eher als Nach- oder Vorteil?

Ich sehe da einen gewaltigen Vorteil, weil ich eben wegen meiner vielfältigen Vereinsarbeit sehr gut vernetzt bin und somit sehr häufig mit aktuellen Themen direkt vertraut bin. Die Recherche nach passenden Hintergrundinformationen fällt mir damit oftmals sehr leicht. Da wir momentan in der Metelener SPD einen sehr guten Vorstand und auch ansonsten sehr engagierte Mitglieder haben, können wir die Arbeit auf mehreren Schultern verteilen, was für mich als Vorsitzenden eine große Entlastung ist.

Hin und wieder kann ich die Arbeit verschiedener Vereine, in denen ich tätig bin, auch verbinden. Wenn z. B. die Gemeinde eine Infoveranstaltung für die Vereine in Metelen gibt, kann ich dort im Namen mehrerer Vereine hingehen.

Welche Hobbys betreibst du noch neben deiner politischen Arbeit?

Ich bin dem Schützenwesen sehr zugetan und verfolge gerne die sportlichen Leistungen von Borussia Mönchengladbach. Des Weiteren engagiere ich mich gerne in vielen weiteren Metelener Vereinen. Ansonsten gehe ich auch gerne zu Feierlichkeiten. Längere Zeit zuhause vorm Fernseher sitzen kommt für mich nicht in Frage.